31. 7. **Gerhard Schulze (Bamberg):**
Die Kunst in der Erlebnisgesellschaft

5. 8. **Erhard Busek (Wien)/**
Reinhold Knoll (Wien)/Manfred Jochum:
Kunst und Politik (Podiumsdiskussion)

7. 8. **Peter Ruzicka/Brita Steinwendtner (Salzburg)/**
Nike Wagner (Wien):
Nachtrag zur Festspieleröffnungsrede
(Podiumsdiskussion)

14. 8. **Bernd Guggenberger (Berlin):**
Warum braucht die Gesellschaft nicht nur Design
sondern auch Kunst?

19. 8. **Konrad Liessmann (Wien):**
Wiederholungszwang, Verwertungsdruck, Zitatfetischismus.
Philosophische Aspekte der Kunst in der Zweiten Moderne.

22. 8. **Klaus von Beyme (Heidelberg):**
Die Kunst, die Politik und der Markt

jeweils 11.30 Uhr im Schüttkasten

Eintritt: € 5,–

FESTSPIEL-DIALOGE 2002

FESTSPIEL-DIALOGE 2002

Fragment, Zitat, Bricolage
Kunstwege der „Zweiten Moderne"

Es scheint, als würde nach dem Schiffbruch der politischen Utopien unsere Kultur resolut auf Ästhetik setzen. Fragmente, Zitate, Bricolagen. Das Arsenal des Vorhandenen wird geplündert, das Ausgemusterte und scheinbar Unbrauchbare in neue Verwertungs- und Bedeutungszusammenhänge gesetzt. Gleichzeitig wird die „Kunst" in eine neue soziale Rolle gedrängt.

Die Überlegungen unter dem Stichwort „Zweite Moderne" bündeln sich in der Überzeugung, dass die Systeme Markt, Staat und Technik für sich alleine keine humane Entwicklung gewährleisten. Vielmehr wird unsere zivilisatorische Entwicklung wesentlich davon abhängen, inwieweit Kultur und vor allem die „Kunst" zu einem umfassenden Gestaltungs- und Lebensprinzip werden.

Damit radikalisiert sich die Frage, welche künstlerischen Bemühungen über entsprechende Zukunftspotentiale verfügen? Wird die Kunst gar zum Vehikel einer Lebenskunst?

Konzeption und Organisation: Michael Fischer

Online-Publikation: Salzburger Festspiel-Dialoge (1994–2001)
http://www.festspielfreunde.at

Nestlé Audi SIEMENS UNIQA